

Jahreshauptversammlung der Clausthaler Schützen

Am Freitag, 01.02.2013, konnte Schützenvoigt Karl-Heinz Geng 45 Schützenschwestern und Schützenbrüder im Schiesshaus zur JHV begrüßen. Weiterhin auch den Präsidenten des OHS Uwe Mölter, der in einer kurzen Begrüßungsrede für die vielen Aktivitäten der SGC und vor allem für die gute Zusammenarbeit bedankte. Ganz besonders bei Ehrenvoigt Günther Lepa.

In seinem Bericht des letzten Jahres zählte K.H. Geng unzählige Teilnahmen an Wettkämpfen, Meisterschaften, Traditionsschiessen und Sitzungen auf. Er wies aber auch wieder deutlich darauf hin, dass am Haus noch einiges zu tun sei und auch jüngere Mitglieder zum Arbeitsdienst benötigt werden. Auch betonte er, dass das Schützenfest buchstäblich 2012 durch den Dauerregen ins Wasser viel und die Absage des Umzuges eine mehr als richtige Entscheidung war. Man führte das Landkreiskönigsschiessen durch und niemand der auswärtigen Schützinnen und Schützen wäre durchnässt geblieben. Dieses geschah auch im Interesse der Schausteller, die das allerdings anders sahen. Leider!

Zu diesem Thema gab dann auch Platzmeister Jörg Fischer sein Statement ab. Immer und immer schwerer wird es, Schausteller zu einem Fest in den Harz zu locken. Vor allem Fahrgeschäfte nehmen die Tour nicht mehr in Kauf, da sie von



Der neue Schießsportleiter mit Schützenvogt und Ehrengästen
v.l.n.r. Karl-Heinz Geng, Uwe Mölter, Horst Hein, Hartmut Wawrzinek

zu weit weg anreisen müssten und auch danach wieder weite Touren zu den Anschlussplätzen haben. Dazu kommt das bereits angesprochene Wetterproblem. Trotzdem ist es bis zum jetzigen Zeitpunkt gelungen einen attraktiven Festplatz zu gestalten. Verträge wurden verschickt und es gab auch schon die ersten Unterschriften. Besonders freut sich Fischer über die Zusage eines fabrikneuen Laufgeschäftes „Hippie Trip“, welches im Frühjahr Premiere hat. Finanziell steht die Gesellschaft auf einigermaßen gesunden Füßen. Allerdings „rettete“ der abgesagte Festumzug finanziell das Schützenfest, da Kapellen auf die Gage verzichteten. Aufpassen muss man zukünftig auch durch die drastisch steigenden Energiekosten, so Schatzmeister Klaus Finke.

Natürlich gab es auch Wahlen. Wichtigste Personalentscheidungen waren die Wahlen des stellvertretenden Schützenvoigts, des Schatzmeisters, des Jugendleiters und des Schiesssportleiters. Stellvertreter blieb einstimmig Karsten Hirschhausen. Klaus Finke und Marvin Weyland wurden in ihren Ämtern als Schatzmeister bzw. Jugendleiter bestätigt. Neu bekleidet wird das Amt des Schiesssportleiters durch Horst Hein, der sich auf seine Aufgabe sehr freut und ein starkes Team hinter sich weiß. Nach dem noch einige interne Punkte problemlos abgehakt wurden, schloss K.H. Geng nach gut 2 Stunden eine harmonisch verlaufende Versammlung.



Der neue Schießsportleiter Horst Hein mit seinem Team

v.l.n.r. Horst Hein, Susanne Hirschhausen, Peter Haake, Ursula Geng, Iris Hein

Schützengesellschaft wählt Schießsportleiter

Horst Hein bei der Jahreshauptversammlung gekürt – Problem: Harz zunehmend unattraktiv für Schausteller

Clausthal-Zellerfeld. Horst Hein ist neuer Schießsportleiter der Schützengesellschaft Clausthal (SGC). Er freue sich auf seine Aufgabe und wisse ein starkes Team hinter sich, sagte Hein auf der Jahreshauptversammlung der SGC im Schießhaus.

Stellvertretender Schützenvoigt Karsten Hirschhausen, Schatzmeister Klaus Finke und Jugendleiter Marvin Weyland wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Schützenvoigt Karl-Heinz Geng fasste zu Beginn der Versammlung das Jahr 2012 für den SGC zusammen: Wettkämpfe, Meisterschaften, Traditionsschießen und Sitzungen. Er machte den anwesenden 45 Schützenschwestern und -brüdern deutlich, dass am Schießhaus noch einiges zu tun sei und auch jüngere Mitglieder für die Mitarbeit benötigt würden.

Ein weiteres Thema war der Umzug im Rahmen des Schützenfestes

2012, der wegen Dauerregens abgesagt worden war. Man hatte stattdessen nur das Landkreiskönigsschießen durchgeführt, so

dass die Schützen weitestgehend trocken blieben. Geng erklärte, es sei die richtige Entscheidung gewesen – auch im Interesse der Schausteller, die das allerdings anders gesehen hätten.

Damit lieferte er die Vorlage für Platzmeister Jörg Fischer: Es werde immer schwerer, Schausteller zu einem Fest in den Harz zu locken. Vor allem Fahrgeschäfte nähmen die Tour nicht mehr in Kauf, da sie von zu weit her anreisen müssten und lange Wege zu den Anschlussplätzen hätten. Hinzu komme das Wetter-



Horst Hein

problem. Trotzdem ist es laut Fischer immer noch gelungen, einen attraktiven Festplatz zu gestalten. Für das kommende Fest seien Verträge verschickt und die ersten bereits unterschrieben. Besonders freute sich Fischer über die Zusage eines neuen Laufgeschäftes: „Hippie Trip“ soll im Frühjahr Premiere feiern.

Finanziell stehe die Gesellschaft auf einigermaßen gesunden Füßen, so Fischer. Allerdings „rettete“ der abgesagte Festumzug finanziell das Schützenfest, da Kapellen auf ihre Gage verzichteten. Schatzmeister Klaus Finke mahnte an diesem Punkt zur Aufmerksamkeit in Hinblick auf die drastisch steigenden Energiekosten.

Uwe Mölter, Präsident des Oberharzner Schützenbundes, bedankte sich für die vielen Aktivitäten der Schützengesellschaft und die gute Zusammenarbeit. Sein besonderer

Dank ging an Ehrenvoigt Günther Lepa.

Der SGC zählt derzeit 156 Mitglieder. Sie blicken den kommenden Höhepunkten 2013 entgegen: Das Schützenfest feiern die Mitglieder vom 12. bis 15. Juli. Daneben wird wieder in Hannover um die Landesmeisterschaften gekämpft – der große Festumzug ist Teil dieses größten Schützenfestes. Geplant ist außerdem eine Vereinsfahrt. jfi/red

AUF EINEN BLICK

Kontakt: SG Clausthal e.V., Karl-Heinz Geng, Am Schlagbaum 2

Internet: www.schuetzen-clausthal.de

Mitgliederstand: 156

Veranstaltungen 2013:

Schützenfest vom 12. bis 15. Juli;
Vereinsfahrt; Landesmeisterschaften und Festumzug Hannover

GZ vom 07.02.13

O.A.S.E.-Cup 2013

In diesem Jahr zwei Mal platziert

Im Februar nahm die SG Clausthal wieder beim Hallenfußballturnier in der Clausthaller Dreifachhalle, dem O.A.S.E.-Cup teil. Wie immer wurde hart trainiert und eine tolle Truppe zusammengestellt. Nach dem dritten Platz im Vorjahr visierte man wieder einen Platz unter den ersten Vieren an. Leider sagte eine Mannschaft kurzfristig das Turnier ab und das Team der SG Clausthal wurde wegen der vielen Spieler gebeten, sich in zwei Mannschaften aufzuteilen. Damit konnte das Turnier zwar ohne große Umstellungen gespielt werden aber diese Aufteilung war dann durch die Doppelbelastung doch zu groß.

Immerhin sprangen am Ende trotzdem von 10 Mannschaften ein 8. Platz und ein 5. Platz heraus. Im nächsten Jahr wird wieder "angegriffen". Sieger wurde übrigens das Team OASE I.



Begrüßung und Eröffnung



Warten auf den nächsten "Einsatz"

Spaßschießen 2013

Beim diesjährigen Spaßschießen war viel Fingerspitzengefühl gefragt. Mit Spaß und Freude waren alle bei den verschiedenen Stationen dabei. Auch das Schießen kam natürlich nicht zu kurz, obwohl ein Treffer der obligatorischen 10 nichts wert war.



So mussten z.B. „Promis“ erpuzzelt und erkannt werden - Das war manchmal schwerer, als es aussah.



Beim "heißen Draht" musste das meiste Fingerspitzengefühl bewiesen werden; aber auch dieses Spiel gelang allen Teilnehmer/innen.



Bundesligaverdächtig waren die normalerweise mit Blei, dieses Mal mit einem Ball schießenden Schützen beim 11-Meter-Schießen. Hier hätte so mancher Starkicker noch etwas lernen können!



Erstaunlich gut haben alle das Gewicht des Öls in der Flasche geschätzt. Super!



Nachdem alle Stationen bewältigt und die Ergebnisse ausgewertet waren, konnte die Siegerehrung stattfinden. Auch hier gab es einige Platzierungs-Überraschungen, da es beim Späßschießen nicht auf Zielsicherheit, sondern auf Spaß ankommt.

Anschießen 2013

Trotz nicht ganz optimalen Bedingungen konnte am Samstag das traditionelle Anschießen und damit die Kleinkalibersaison eröffnet werden. Pünktlich um 14 Uhr beim Antreten begrüßte Schützenvoigt Karl-Heinz Geng eine große Anzahl von Schützenschwestern und Schützenbrüdern und gab die ersten beiden Schüsse für die Gesellschaft und für einen fairen Kampf vor den Scheiben ab. Im Anschluss herrschte reges Treiben auf den Ständen, denn jeder wollte die ersten Würden um Best und Meist des Jahres erreichen.





v. l. Jörg Fischer, Peter Haacke, Iris Hein, Friedrich Wiljes, Günter Manthe, Susanne Hirschhausen,
Karl-Heinz Geng

Schützengesellschaft Clausthal von 1523 e.V.

Pflichtschießen am :				6. April 2013						
	KK Best						KK Meist			
	Klasse	Gesamt	Teiler	Nadel			Klasse	Gesamt	Teiler	Nadel
	<u>Jugendklasse</u>									
	0	0	0	0						
	<u>Schützenklasse</u>						<u>Schützenklasse</u>			
	Otte, Rainer	9	831	1			Fischer, Jörg	36	5000	1
	<u>Damenklasse</u>						<u>Damenklasse</u>			
	0	0	0	0			0	0	0	0
	<u>Herren AK</u>						<u>Herren AK</u>			
	Haacke, Peter	10	501	1			Weyland, Dieter	39	414	1
	<u>Damen AK</u>						<u>Damen AK</u>			
	Hirschhausen, Susanne	9	1166	1			Hirschhausen, Susanne	37	593	1
	<u>Seniorenklasse</u>						<u>Seniorenklasse</u>			
	Manthe, Günter	10	431	1			Wiljes, Friedrich	36	5000	1
	<u>Seniorinnenklasse</u>						<u>Seniorinnenklasse</u>			
	Hein, Iris	10	666	1			Hein, Iris	36	1003	1

Tagesfahrt 2013



Trotz nicht so schöner Wetterprognosen fand am Samstag, den 01.06. die jährliche Tagesfahrt der SG statt. Pünktlich um 8.00 Uhr startete der Bus der Fa. Pläschke Richtung Ostharz. Erstes Ziel war selbstverständlich wieder ein passender Parkplatz um sich für weitere Aktionen mit einem kräftigen Frühstück zu stärken. Leider spielte das Wetter nicht so richtig mit. Trotzdem ließ man sich die Laune nicht verderben.



Frisch gestärkt ging es weiter Richtung Wippra. Geplant war dort eine Führung durch die Wippraer Privatbrauerei. Selbstverständlich wurden wir passend mit einem Glas Bier begrüßt. Schließlich wollten wir ja wissen, was wir uns dort ansahen. Der Juniorchef und Braumeister des Hauses führte uns eine gute Stunde durch die "Heiligen Hallen" und informierte uns fachkundig über die Kunst des Bierbrauens.



Wer noch durstig war, durfte weitere Sorten während der Führung kosten. Anschließend fuhren wir weiter Richtung Rappbodetalsperre, wo wir einen weiteren Zwischenstopp einlegten um dann mit Kaffeedurst nach Mandelholz zu fahren. Dort erwartete uns bei plötzlich schönstem Sonnenschein ein reichhaltiges Kuchen- und Tortenbuffet. Gesättigt machten wir uns dann langsam aber sicher wieder auf Richtung Clausthal, wo am späten Nachmittag ein harmonischer und lustiger Ausflug zu Ende ging.

Kreismeisterschaften im Oberharzer Schützenbund **2013**

Bei den Kreismeisterschaften, Luftgewehr-Auflage, des Kreisverband Oberharzer Schützenbund e.V. wurden in diesem Jahr hervorragende Ergebnisse erzielt. Hervorzuheben ist das Mannschaftsergebnis, Altersklasse, der Schützengesellschaft Clausthal. Von 900 Ringen wurden 893 Ringe (Kreisverbandsrekord) erzielt.

Im einzelnen: (Dieter Weyland - 298 Ringe, Michael Schindler - 298 Ringe und Michael Peinemann - 297 Ringe) Von der Bürgerschützengesellschaft Lautenthal erreichte der Schütze, Klaus-Dieter Böhnke, bei der Kreismeisterschaft das absolute Ergebnis von 300 Ringen.

Kreiskönige 2013



v.l.n.r.: ???, Rainer Otte, Michael Schindler, ???, Philipp Arndt, Jennifer Bode, Horst Hein, ???

Carmen
Nordhausen

Matthias Groß

Klaus-Dieter
Böhneke

Stadtkönigschiessen 2013



Foto: Hans-Dieter Müller

Michael Peinemann
SG Clausthal

Morten Wendt
SG Buntenbock

Martina Weyland
SG Clausthal

Kreisjugendkönig 2013

Schuss, Teiler

1. Philipp Arndt	Lautenthal	10	183,5
------------------	------------	----	-------

Kreisdamenkönigin 2013

Schuss, Teiler

1. Jennifer Bode	Lautenthal	10	69,6
2. Karin Hein	Hahnenklee-Bo.,	10	206,8
3. Martina Ofiera	Lautenthal	9	321,2

Kreisschützenkönig 2013

Schuss, Teiler

1. Rainer Otte	Clausthal	10	99,6
2. Andreas Arndt	Lautenthal	10	117,5
3. Markus Lux	Hahnenklee-Bo.	8	544,9

Kreisalterskönig / in 2013

Schuss, Teiler

1. Michael Schindler	Clausthal	10	23,9
2. Martina Urbainsky	Hahnenk.-Bo.	10	29,5
3. Matthias Groß	Lautenthal	10	35,4
4. Günter Hein	Hahnenklee-Bo.	10	49,2
5. Dieter Weyland	Clausthal	10	51,5
6. Martina Weyland	Clausthal,	10	60,4

Kreissenorenkönig / in 2013

Schuss, Teiler

1. Horst Hein	Clausthal,	10	10,5
2. Klaus-Dieter Böhnke	Lautenthal,	10	34,4

Zu Fuß in die versunkene Stadt Atlantis

Clausthaler Volks- und Schützenfest: Rund 30 Schausteller bieten Klassiker und neue Attraktionen

Von Sarah Peters

Clausthal-Zellerfeld. Nach dem Schützenfest ist vor dem Schützenfest: Während auf dem Osterfeld in Goslar Anfang der Woche nach neun tollen Tagen abgebaut wurde, wächst das Treiben auf dem Schützenplatz in Clausthal seit Tagen an. Von morgen bis Montag steigt das 490. Clausthale Volks- und Schützenfest.

„Insgesamt erwarten wir rund 30 Geschäfte“, erklärt Platzmeister Jörg Fischer. Er ist als erster Ansprechpartner für die Schausteller vor Ort, begrüßt die Ankommenden und weist sie ein. „Von Sonntag auf Montag habe ich eine Nachtschicht geschoben“, erzählt der Taxifahrer aus Clausthal-Zellerfeld, der bereits am frühen Montagmorgen auf dem Schützenplatz stand und mit einigen anderen das Festzelt aufbaute. „Wir Schützen haben das Festzelt gemietet und bauen es nun in Eigenregie auf. Die Bewirtung übernimmt unser langjähriger Partner, die Firma Ehlers“, erklärt er.



Die beliebte Jaguarbahn mit Kultcharakter von Schaustellerfamilie Ahrend ist 2013 wieder mit von der Partie.

Fotos: Peters

GZ vom 11.07.13

Neues Laufgeschäft

Tracy Drechsler aus Quedlinburg ist mit drei Geschäften vertreten: mit der Bratwurstkutsche, einer klassischen Losbude und „Atlantis“, einem Laufgeschäft. „Wir sind zum ersten Mal in Clausthal dabei“, erzählt Drechsler. Besucher des Labyrinth-Laufgeschäftes begeben sich auf die Suche der sagenumwobenen versunkenen Stadt Atlantis. Weitere Neuheiten am Platz sind das Hochfahrgeschäft „Airgate“ und der „Superhopper“.

Daneben sind natürlich auch altbewährte und beliebte Fahrgeschäfte und Kinder-Attraktionen dabei, darunter die 2012 schmerzlich vermisste Jaguarbahn, Autoscooter, Babyflug, Bodenkarussell, Schieß- und Losbuden, Entenangeln, Bowling, Pfeilwerfen, Fadenziehen und vieles mehr, dazu diverse Imbiss- und Süßigkeitenanbieter.



Fleißige Helfer bauen das Festzelt auf. Die Bewirtung übernimmt die Firma Ehlers, die seit vielen Jahren dabei ist.

Rund die Hälfte der Schausteller sind Stammgäste auf dem Clausthaler Volksfest. „Man kennt sich seit einigen Jahren und es besteht ein gewisses Vertrauensverhältnis“, so Fischer. Das ist wichtig, denn steigende Kosten für Festplatz, Energie, Treibstoff und mehr machen es der Schützengesellschaft immer schwerer, attraktive Schausteller in den Oberharz zu locken.

Ganz bewusst habe man den Termin auf das Wochenende nach dem Goslarer Schützenfest gelegt: „Wir wollen den Schaustellern entgegenkommen. Nur wenige würden die Anreise nach Clausthal nur aufgrund unseres kleinen Schützenfestes auf sich nehmen“, weiß der Platzmeister. Auch mit seinem Amtskollegen in Bad Sachsa stehe er in ständigem Kontakt, dort feiert

man eine Woche später.

Die Vorbereitungen dauern Monate: Schon im Oktober beginne die Ausschreibung. Dafür inscribieren die Clausthaler Schützen in Fachzeitschriften, erzählt Fischer. „Man kämpft mit Herzblut für den Erhalt des

Schützenfestes.“ Denn: „Wenn es einmal weg ist, dann kommt es nicht wieder“, ist auch Karl-Heinz Geng überzeugt. Der Schützenvogt ist seit 2003 in dieser Funktion im Amt, in der Schützengesellschaft ist er seit 50 Jahren. „Wir hoffen, dass die Bevölkerung unser Fest annimmt. Glück mit dem Wetter kann auch nicht schaden. Wir können von uns behaupten, unser Bestes gegeben zu haben, unsere Schausteller sind keine zweite Wahl“, betont der Schützenvogt. Trotz aller Schwierigkeiten sei es auch dieses Jahr gelungen, einen familienfreundlichen und sehr attraktiven Platz zu gestalten. „Wir haben alles, was ein gutes Schützenfest braucht“, resümiert Jörg Fischer und geht wieder an die Arbeit.

GZ vom 11.07.13

Festfolge

490. Clausthaler Volks- und Schützenfest vom 12. Juli - 15. Juli 2013

Donnerstag, den 11. Juli 2013

18.00 Uhr Schaustellerschießen
ca. 20.30 Uhr Schluss des Aufsetzens

Freitag, den 12. Juli 2013

14.00 Uhr Polterabendschießen, KK, LG, LP
Festschießen: Beschießen der
Handwerksmeister- und Handwerkerscheibe,
sowie der Volksjugendkönig-, Volkskönigin-
und Volkskönig-Scheibe
15.00 Uhr Beginn des Volks-, und Schützenfestes
15.00 Uhr Beschießen der Volkskönigscheibe
17.00 Uhr Schluss des Aufsetzens
17.30 Uhr Schluss des Polterabendschießens
17.30 Uhr Königschießen und König der Könige
19.00 Uhr Disco im Festzelt mit "DJ Ducki"
ca. 19.30 Uhr Proklamation vom Polterabendschießen im
Schützenheim
20.00 Uhr Eröffnung des Schützenfestes im Festzelt mit
Bieranstich
anschl. Proklamation Pokalscheiben "Vereine und
Institutionen" sowie "Studentenverbindungen"
im Festzelt

Samstag, den 13. Juli 2013

14.00 Uhr Aufstellen des Festumzuges auf der Paul-
Ernst-Straße
14.30 Uhr Festumzug
16.00 Uhr Musik im Festzelt mit verschiedenen Kapellen
Festschießen: Beschießen der
Handwerksmeister- und Handwerker- und
Ratsherren-

	scheibe sowie der Volksjugendkönig-, Volkskönigin- und Volkskönig-Scheibe
18.00 Uhr	Schluß des Aufsetzen
18.30 Uhr	Schluß des Schießens
19.00 Uhr	Proklamation der neuen Könige, Meiste Ringe sowie Best und Meist der SG Clausthal
20.00 Uhr	Disco im Festzelt mit "DJ Ducki"

Sonntag, den 14. Juli 2013

10.30 Uhr	Tzscherperfrühstück im Festzelt (für Schützen u. Bevölkerung) mit Einmarsch des Offiziums, der Ehrenmitglieder und Würdenträger, mit Grußworten, Ehrungen u. Unterhaltungsmusik mit dem " Zackeltrio "
14.00 Uhr	Festschießen: Beschießen der Handwerksmeister- und Handwerker- und Ratsherren- scheibe sowie der Volksjugendkönig-, Volkskönigin- und Volkskönig-Scheibe
18.00 Uhr	Schluss des Aufsetzens
19.00 Uhr	Schluss des Schießens

Montag, den 15. Juli 2013

15.00 Uhr	Festschießen: Siehe Sonntag
15.00 Uhr	Abmarsch des Kinderumzuges ab Institut für Mathematik
16.00 Uhr	Kindernachmittag mit Überraschungen im Festzelt
17.00 Uhr	Schluss des Aufsetzens
17.30 Uhr	Schluss des Schießens
19.00 Uhr	Proklamation: der Ehrenpreise, Preisscheibe, Volksjugendkönig-, Volkskönigin-, Volkskönig-, Handwerksmeister-, Handwerker- und Ratsherren-Scheibe im Schützenheim.
ca. 23.00	Abschlussfeuerwerk

Schaustellerschießen am 11. Juli 2013



Ein perfekter Schuss!

Die ersten Sieger des diesjährigen Volks- und Schützenfestes sind ermittelt. Am Vorabend des Eröffnungstages findet im Schützenheim das traditionelle Schaustellerschießen mit einem gemeinsamen Essen statt, bei dem der Schaustellerkönig/in proklamiert wird.

Ein geradezu perfekter Schuss, der ihm natürlich zum Sieg verholfen hat, gelang Guido Ehlers: 2 Teiler, besser geht fast nicht!



Von links: Sieger Guido Ehlers, Sascha Parpalioni (3.), Hase Weiss (2.), Schützenvogt K.-H. Geng

Gut geschossen, fröhlich gefeiert

490. Clausthaler Volks- und Schützenfest mit Festumzug und vielen Attraktionen auf dem Schützenplatz

Clausthal-Zellerfeld. Auch wenn das Wetter gestern schwächelte: Die vielen Attraktionen lockten die Besucher am Wochenende aufs Clausthaler Volks- und Schützenfest. Gerade in der Dämmerung gab der Schützenplatz ein verlockendes und stimmungsvolles Bild: Unzählige bunt blinkende Lichter, der Duft von Mandeln und Zuckerwatte, das lustige Geplapper der Besucher, das aufgeregte Gejuchze von Fahrgästen bildeten ein perfektes Volksfest-Idyll. Die neue Attraktion, der „Superhopser“, lässt seine Besucher im Takt in die Höhe hupsen.

Auch kulinarisch bleiben kaum Wünsche offen. Christiane Kilian, erstmals Gast beim Volksfest in Clausthal, freute sich schon auf die ungarische Snack-Spezialität „Langos“ und war ganz begeistert, dass sie tatsächlich auf dem Festplatz zu haben sind.

„Man trifft viele alte Freunde“, freute sich Volker Schindler, gebürtiger Clausthaler, der heute in Dors-

te lebt und „die Mischung hier auf dem Fest“ lobt.

Angeführt vom Waldarbeiter-Instrumental-Musikverein St. Andreasberg zog der Festumzug aus Oberharzer Schützengesellschaften, Freunden und Ehrengästen am Samstagmittag durch Clausthal.

Erste Station war der Kronenplatz, um die Clausthaler Majestäten des Vorjahres abzuholen. Am Marktkirchenplatz erwartete ein Spalier von Besuchern den Umzug, in den sich hinter dem Spielmannszug „Funny Melody“ die Reservistenkamerad-

schaft, die Festwagen der Osterfeuerergemeinschaft und des „Flair“, gefolgt vom DRK am Ende einreichten. Für einen besonders bunten Farbtupfer im Umzug sorgte einmal mehr der Kleingartenverein Rosen-

eck, der in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiert. Die Hobbygärtner verteilten Rosen und warben schon einmal für ihr Jubiläumsfest mit Tag der offenen Tür am 17. August. Am Rathaus legte der Um-

zug der Schützen einen zweiten Zwischenstopp ein, um Bürgermeister samt Rat in Empfang zu nehmen. Nun komplett, strebte der bunte Zug über die Rollstraße und Buntböcker Straße dem Festplatz zu.



Vor dem Hotel „Goldene Krone“ holen die Oberharzer Schützengesellschaften die noch amtierenden Würdenträger des Vorjahres ab,

GZ vom 15.07.13

Die neuen Würdenträger 2013



Die neuen Majestäten der Schützengesellschaft Clausthal um das Königspaar Horst Hein und Ursula Geng (vorn 3.u.4.v.li.) mit Oberschützenvogt Walter Lampe (li.) und Schützenvogt Karl-Heinz Geng

Würdenträger 2013 der Schützengesellschaft Clausthal



König der Könige :

Manuela Finke
529 Teiler



Schützenkönigin :

Ursula Geng
548 Teiler



Schützenkönig : Horst Hein
396 Teiler



Pistolenkönig : Jörg Fischer
425 Teiler



Meiste Ringe Schützenklasse : Marvin Weyland
300 Ringe



Meiste Ringe Altersklasse : Peter Haacke
273 Ringe



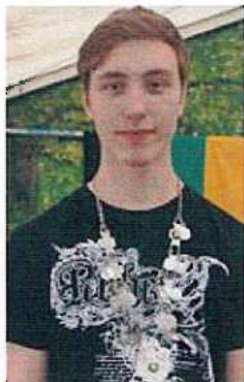
Meiste Ringe Seniorenklasse : Günter Manthe
148 Ringe



Meiste Ringe Damenaltersklasse : Susanne Hirschhausen
270 Ringe



Meiste Ringe Seniorinnenklasse : Ursula Geng
147 Ringe



Jugendkönig : Marvin Hardel
(?) Teiler



Jugendkönigin : Saskia Hirschhausen
(?) Teiler
(aktuelles Foto folgt)



Schülerkönig : Florian Triebel
(?) Teiler



Schülerkönigin : Christin Hanstein
(?) Teiler



Best : Marvin Weyland
270 Teiler



Meist : Klaus Finke
40 Ringe

Goldene Plakette für den Schützenvogt

Karl-Heinz Geng für 50 Jahre Arbeit im Oberharzer Schützenbund geehrt – Volles Haus beim Kindernachmittag

Von Camillo Kluge
und Bettina Ebeling

Clausthal-Zellerfeld. Dass er für seine 50-jährige Mitgliedschaft im Oberharzer Schützenbund geehrt werden würde, war Schützenvogt Karl-Heinz Geng schon bekannt. Doch dass er zum Schützen-Schärper im gut gefüllten Festzelt noch die „Goldenen Präsidenten-Plakette“ verliehen bekam, überraschte ihn wohl doch.

Zumal Uwe Mölter, Präsident des Oberharzer Schützenbundes (OSB), sich „nicht entsinnen“ konnte, „dass diese Auszeichnung sonst jemandem im OSB schon zuteil geworden ist.“ Dabei hat Mölter, der im kommenden Jahr nach 14 Jahren nicht mehr für das Präsidentenamt kandidieren will, in seiner Laufbahn schon viele Orden und Auszeichnungen verliehen. Mit dieser Plakette wurden somit nicht nur die 50 Jahre Karl-Heinz Gengs im Verein gewürdigt, sondern vor allem sein engagiertes und kreatives Mitwirken in verschiedenen Ämtern.

Weitere Auszeichnungen

Ebenfalls für 50 Jahre im OSB wurden Albrecht Hoffmann und Werner Schubert ausgezeichnet. Für 40-jährige Treue wurde Hannelore Bartschat geehrt, Marvin Weyland für 15 Jahre im Verein. Die Verdienstnadel in Bronze bekam Peter Haacke verliehen, Dieter Weyland die in Gold. Klaus Finke wurde sogar die goldene Verdienstnadel mit Kranz ans Revers geheftet. Inge Lepa und Erika Hausdörfer dürfen sich mit der goldenen Vereinsnadel schmücken.

Neben der Auszeichnung verdienter und langjähriger Mitglieder in passendem Rahmen sind der Schützen-Schärper und das gesamte Fest allerdings auch „eine Bereicherung des kulturellen Rahmens der Bergstadt“, wie Oberschützenvogt Walter Lampe bemerkte. Erstmals war auch der neue Landrat Thomas Brych Ehrengast bei den Claus-

thaler Schützen, und er bereute sein Kommen nicht. „In Goslar war heute früh noch schlechtes Wetter, hier ist Sonnenschein“, merkte er wohlgelaunt an. Auch wenn das Zelt diesmal nicht aus allen Nähten platzte: „Es ist mitten in den Ferien und deutlich über 150 Teilnehmer da“, meinte Schatzmeister Finke, „wir sind zufrieden.“ Und die Gäste auch, denn das Essen war lecker und das Zackel-Trio bewies sich einmal mehr als musikalischer Stimmungsgarant.

Gestern Nachmittag dann wimmelte ganz Clausthal von bunten Luftballons und erwartungsfrohen

Kindergesichtern: Der traditionelle und diesmal besonders lange Kinderumzug mit dem Musikzug „Funny Melody“ an der Spitze marschierte von der Erzstraße zum Festplatz, wo zuerst die Luftballons in den blauen Himmel und dann die Mädchen und Jungen zum Kindernachmittag entlassen wurden. Festkomitee und Schützenjugend warteten im Festzelt schon mit einer ganzen Reihe von Geschicklichkeitsspielen, bei denen es Spielzeug, Bastelsachen und Freikarten für die Festplatz-Attraktionen zu gewinnen gab. Die wurden natürlich auch gleich rege genutzt.

GZ vom 16.07.13



Bunte Luftballons bis zum Horizont: Im Kinderumzug geht's zum Festplatz, wo Spiele und Preise warten.
Fotos: Kluge/Ebeling



Viele Freude beim Ballwerfen, Torwandschießen und mehr.



Spielzeug, Bastelsachen und Freikarten gibt es als Preise zu gewinnen.



In der knallroten Feuerwehr sind die ganz Kleinen begeistert.

GZ vom 16.07.13



Schützen-Schärper mit Honoratioren und Gästen im gut gefüllten Festzelt, musikalisch begleitet vom Zackel-Trio. Für rote Farbtupfer zwischen den grünen Schützen-Uniformen sorgen die TuS-Damen

Foto: Kluge



OSB-Präsident Uwe Mölter (li.) und Oberschützenvogt Walter Lampe (re.) mit den Geehrten Karl-Heinz Geng, Peter Haacke, Dieter Weyland, Hannelore Bartschat, Werner Schubert, Albrecht Hoffmann, Marvin Weyland und Klaus Finke (v.li.).

Foto Kluge



Letzte Proklamation (v.li): Heiko Klaus, Sieger Handwerksmeisterscheibe, Volksjugendkönig Marvin Stümmel, Volkskönig Sebastian Wiljes, Handwerker-Sieger Frank Josuweit und Ratsherren-Sieger Rainer Otto.

e

Foto: Kluge

Schützenfest: Mehr als Schall und Rauch

Höhenfeuerwerk beendet gelungene Veranstaltung – Schützengesellschaft mit Besucherzuspruch sehr zufrieden

Von Camillo Kluge

Clausthal-Zellerfeld. Mit einem bunten Höhenfeuerwerk endete am späten Montagabend das 490. Volks- und Schützenfest der Schützengesellschaft (SG) Clausthal. Nicht nur die herrlichen Bilder, die das Feuerwerk an den klaren Himmel über der Bergstadt zauberte, sorgten bei den Schützen für zufriedene Mienen. Trotz des Termins mitten in den Sommerferien durfte die SG mit dem Besucherzuspruch an den vier Festtagen sehr zufrieden sein.

Freilich galt es auch am letzten Tag, noch einige Ehrungen vorzunehmen. Zunächst wurden die eigenen Majestäten der Schützengesellschaft noch einmal im Festzelt angemessen geehrt. Doch dann wurden die externen Majestäten gekürt, allen voran Volkskönig und Volkskönigin. Sebastian Wiljes hatte als einziger Kandidat 49 Ringe geschafft und darf sich nun für ein Jahr mit dem Titel des Volkskönigs schmücken.

Wesentlich enger ging es da bei den Damen zu. Da war die Konkurrenz zwar nur halb so groß, doch 49 Ringe alleine reichten Nicole Stümmel nicht zum Titel der Volkskönigin. Sie benötigte zudem auch noch den ordentlichen Teiler von 51, um sich knapp vor der ringgleichen Monique Klaus durchzusetzen, die einen besten Teiler von 65 erzielte. Volksjugendkönig wurde Marvin Stümmel. Ihm genügten 44 Ringe, um den Titel vor zwei chinesischen Schützen zu erheischen.

Die Handwerksmeister schossen im Kleinkaliber ihre Scheibe aus. Hier verteidigte Heiko Klaus seinen



Herrliche Bilder zaubert das Höhenfeuerwerk an den klaren Himmel über der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld. Das gute Wetter trägt dazu bei, dass das 490. Volks- und Schützenfest ordentliche Besucherzahlen hat. Fotos: Bertram

Titel. Auf die Handwerkerscheibe gab es einen Tausch an der Spitze. Frank Josuweit, im Vorjahr knapp von Torben Wiljes auf Platz zwei verdrängt, revanchierte sich dieses

Mal und drehte den Spieß um. Mit einem starken Teiler von 65 am Kleinkaliberstand verwies er Wiljes, der mit einem Teiler 109 dabei schon sein Vorjahresergebnis topp-

te. Seinen Heimvorteil nutzte Rainer Otte beim Schießen auf die Ratsherrenscheibe, zudem immerhin sechs Mitglieder aus Rat und Verwaltung antraten.

Hochschulmeisterschaft Sportschiessen

18 Teilnehmer fanden sich am Mittwoch, am 06.11.13 im Schützenheim der SG Clausthal ein, um den Hochschulmeister im Sportschiessen zu ermitteln. Geschossen wurde in den Disziplinen Luftgewehr Freihand und Luftpistole Freihand, es gab jeweils eine Einzel- und Mannschaftswertung. 40 Schuss hatten die Schützen und eine Stunde Zeit, sie abzugeben. Die Siegerin im Luftgewehr Freihand, Tanja Hirschhausen, ließ gerade einmal 22 Ringe liegen, eine sensationelle Ausbeute mit 378 Ringen. Aber auch die folgenden Platzierungen erreichten hohe Ringzahlen. Obmann Rainer Otte holte sich mit 366 Ringen Platz 2 und Tobias Jäger errang den dritten Rang mit 343 Ringen. Mit 361 Ringen schaffte Patrick Klingler den Sieg in der Kategorie Luftpistole. Jens Röhrbein und Tiajun Zhang lieferten sich ein knappes Verfolgerduell um Rang zwei, welches Jens Röhrbein mit einem Ring Vorsprung gewinnen konnte. Die Mannschaftssieger wurden im Luftgewehr Freihand das Team "Die 3 lustigen 2" und mit der Luftpistole das Team "die Clausthaler". Außerdem gab es im Rahmenprogramm noch die Möglichkeit, 20 Schuss mit Auflage abzufeuern. Dennis Brescher gewann in dieser Kategorie mit 196 von 200 möglichen Ringen. Im Resümee ein tolles Turnier, welches großen Zuspruch fand und alle Teilnehmer sind sich einig, dass es nächstes Jahr eine Wiederholung geben soll.

Herzlichen Glückwunsch allen Siegern von Seiten des Sportinstituts und herzlichen Dank den Organisatoren der Schützengesellschaft Clausthal für die Organisation des Turniers.



Die Meisterin des Bolzenschusses

Andrea Heyland kommt aus Clausthal-Zellerfeld und ist die beste Armbrustschützin Deutschlands

von Hendrik Roß

München/Clausthal-Zellerfeld. Genau 10 Schüsse hat Andrea Heyland bei den Deutschen Meisterschaften im Armbrustschießen abgefeuert. Und 10 Mal hat die 44-jährige gebürtige Clausthal-Zellerfelderin ins Schwarze getroffen. 120 Ringe – ein perfektes Ergebnis. Gegen 105 andere Starterinnen und Starter setzte sie sich durch und ist jetzt Deutsche Meisterin.

Das Turnier um diesen Titel fand in einem Nebenzelt des Armbrustschützenzeltes auf dem Münchener Oktoberfest statt. 30 Meter müssen die Armbrustbolzen überwinden, ehe sie in die Ziele einschlagen. Bestenfalls konnte mit einem Schuss eine „Sechs“ erzielt werden. Dazu musste ein Ring von zwei Zentimetern Durchmesser in der Mitte der

Scheibe getroffen werden. Andrea Heylands Triumph war denkbar knapp. „Eine Schützin hat ebenfalls alle Ringe geschossen“, erzählt sie. Es stand also 120 zu 120. „Gewonnen hat dann der, dessen Bolzen insgesamt zentraler ins Ziel eingeschlagen sind.“ Und da hatte die Wahl-Münchenerin die Nase vorn.

Bereits zweiter Titel

Für sie ist es keine ganz neue Erfahrung, die beste Armbrustschützin Deutschlands zu sein. 2006 holte sie sich bereits diesen Titel, allerdings auf einer Schussdistanz von 10 Metern. Nun folgte der Triumph mit der 30-Meter-Armbrust, die deutlich schwerer ist als das 10-Meter-Modell. Achteinhalb Kilogramm wiegt diese Sportwaffe. Beim Spannen muss man 140 Kilogramm be-

wegen. Zwar nutzt Heyland dafür einen Spannhebel, dennoch braucht man reichlich Kraft. „Darum schießen die große Armbrust auch überwiegend Männer.“ Noch wichtiger als Kraft sei die Schusstechnik. „Der Bolzen ist viel langsamer als beispielsweise eine Gewehrkuugel.“ Darum sei er für äußere Einflüsse wie Wind viel anfälliger. Doch gerade dieser hohe Anspruch an den Schützen war es, der die Oberharzerin gereizt hat, nachdem sie ihre ersten Erfahrungen mit dem Luftgewehr bei der SG Clausthal gemacht hat.

Seit 2004 schießt sie mit der Armbrust, seit 2005 auch das schwere Modell. Ihr Mann war und ist nicht nur der Hauptgrund für die Sportschützin, seit 13 Jahren in München zu leben, sondern auch ihr Trainer. Zweimal die Woche trainie-

ren die beiden. Die Verbindung von Tradition und modernster Technik fasziniere sie heute noch an ihrem Sportgerät.

Mehr als Ruhm kann man mit der Randsportart nicht verdienen. Im Gegenteil: „Eine 30-Meter-Armbrust kostet rund 5000 Euro. Für einen Bolzen bezahlt man 120 Euro.“

Weltcup-Sieg als Ziel

Ehrgeizige Ziele hat Andrea Heyland nach wie vor. Ein Europa- oder Weltcup-Titel fehlt ihr noch. Seit acht Jahren schießt sie mit der 10-Meter-Armbrust in der Nationalmannschaft. Ob sie beim nächsten Turnier angreifen will? „Warum nicht?“, lautet ihre kurze Antwort. Genug Selbstvertrauen dürfte sie als Deutsche Meisterin haben.



Andrea Heyland
Ist in München
Deutsche Meisterin
im Armbrust-
schießen gewor-
den. Die 44-Jähri-
ge hat in Claus-
thal-Zellerfeld mit
dem Luftgewehr
angefangen.
Foto: privat

Wandertag 2013



Auch in diesem Jahr war der Wettergott wieder der beste Freund der Schützengesellschaft Clausthal! Bei strahlendem Sonnenschein führte uns die diesjährige Wanderung durch das Unigebiet über den Altenbraker Ring zu den Pfauenteichen.



Am Kriegsgräberdenkmal genossen wir bei warmen Temperaturen ein kühles Getränk. Jeder nach seinem Geschmack!



Nachdem sich alle (auch unsere vierbeinigen Wanderer) erholt hatten, ging es mit einem Blick auf das ehemalige Werksgelände "Werk Tanne" über den sog. Gotheweg zurück zum Schützenplatz. Dort war dank eines guten Timings der Grill bereits vorgeheizt und mit leckerem Grillgut belegt.

Nach einigen gemütlichen Stunden endete bei untergehender Sonne ein toller Wandertag.

Schützengesellschaft Clausthal verabschiedet Schützenwirt

- Eine Ära geht zu Ende -



Am vergangenen Samstag wurde nach 28 Jahren das Ehepaar Ursula und Dieter Roloff im Rahmen des Pflichtschießens verabschiedet. Familie Roloff hat in den zurückliegenden Jahren die Mitglieder der Schützengesellschaft Clausthal bei 29 Schützenfesten, ebenso vielen Jahreshauptversammlungen, unzähligen Pflichtschießen, Trainingsschießen und bei vielen Feiern immer zuverlässig versorgt. In den ganzen Jahren hat er nur ein einziges Trainingsschießen versäumt. Auch um das Haus und Grundstück wurde sich regelmäßig gekümmert. Im Vorfeld der Verabschiedung hatte sich auch schon die "Flair"-Schützenmannschaft beim Schützenwirt für die regelmäßige Begleitung ihrer monatlichen Schießen bedankt. Schützenvogt Karl-Heinz Geng überreichte Dieter Roloff im Namen des Offiziums und der gesamten Gesellschaft einen Gutschein, welcher sicher im Rahmen des bevorstehenden Umzuges seinen Einsatz finden wird. Er wünschte beiden alles Gute für die Zukunft und bat die anwesenden Mitglieder sich für ein "Dreifaches Horrido" von ihren Plätzen zu erheben. In gemütlicher Runde wurden danach noch einmal einige Anekdoten der letzten 28 Jahre erzählt.

Ballonwettbewerb anlässlich des Volks- und Schützenfestes

Jedes Jahr zum Schützenfest findet am Festmontag der traditionelle Kinderumzug statt. Bei diesem "bunten Treiben" können die Kinder gasgefüllte Luftballons, an denen eine Karte mit ihrer Anschrift befestigt ist, in den Himmel steigen lassen. Diese Ballons werden vom Wind mehr oder weniger weit getragen - und landen dann "irgendwo". Mit etwas Glück wird dieser Ballon dann von jemandem gefunden und die Karte zum jeweiligen Kind - natürlich dann per Post - zurückgeschickt. Diese können dann im Schützenheim abgegeben werden; das Kind bekommt dann ein kleines Präsent.

Ballonwettbewerb 2013



Traditionell mit dem Abschluss der Kleinkalibersaison wurden am Samstag, 09.11.2013 die Gewinner des Ballonwettbewerbs anlässlich des 490. Clausthaler Volks- und Schützenfestes prämiert - in diesem Jahr zum Ersten Mal auch im Internet veröffentlicht (*Zustimmung dazu wurde mündlich erteilt*). Zahlreiche Karten wurden eingereicht, fünf schafften es in die „Endrunde“. Den weitesten Weg hat die Karte von Christin Hanstein mit über 515 km bis nach Österreich geschafft. Dort wurde sie von einem Wanderer auf 1914 m ü. NN. gefunden. Bis in die Nähe von Nürnberg flog die Karte von Annika Freitag. Danach folgten die Karten von Fabian D., von Leon Schmidt und Niklas Hoffmann. Die Ballons der beiden letztgenannten Kinder flogen kilometergleich. Bei der Preisvergabe wurde aber kein Unterschied gemacht und so freuten sich die vier anwesenden Kinder über eine Tüte voll mit tollen Geschenken sowie einem kleinen Geldpräsent für die Spardose.

Schützengesellschaft Clausthal v. 1523 e.V.

Abschlußmeister 2013 Kleinkaliber		Summe	Anzahl
1	Hirschhausen, Susanne	1713	13
2	Hein, Horst	1967	10
3	Haacke, Peter	2157	10
4	Weyland, Dieter	2299	9
5	Weyland, Martina	2515	9
6	Otte, Rainer	3225	9
7	Hein, Iris	3579	12
8	Manthe, Günter	3660	13
9	Peinemann, Michael	3680	7
10	Müller, Uwe	3746	13
11	Finke, Klaus	3749	8

Schützengesellschaft Clausthal v. 1523 e.V.

	Summe	Anzahl
Abschlußmeister 2013		
<u>Luftgewehr</u>		22

Altersklasse Freih.

Schindler, Michael	1339	11
--------------------	------	-----------

Herren AK Aufl.

Peinemann, Michael	1496	14
--------------------	------	-----------

Damen AK Freih.

Finke, Manuela	1272	11
----------------	------	-----------

Damen AK Aufl.

Hirschhausen, Susanne	1470	20
-----------------------	------	-----------

Seniorenklasse

Hein, Horst	1487	18
-------------	------	-----------

Seniorinnenklasse

Hein, Iris	1468	18
------------	------	-----------

Schützengesellschaft Clausthal v. 1523 e.V.

Abschlußmeister 2013 Luftpistole	Summe Ringe	Anzahl 22
Schützenklasse Otte, Rainer	1258	10
Herren AK Haacke, Peter	1315	16
Seniorenklasse Hein, Horst	1261	16

Schützengesellschaft Clautal von 1523 e.V.

Pflichtschießen am :				9. November 2013						
KK Best				KK Meist						
Klasse	Gesamt	Teller	Nadel		Klasse	Gesamt	Teiler	Nadel		
<u>Jugendklasse</u>										
	0	0	0							
<u>Schützenklasse</u>				<u>Schützenklasse</u>						
Otte, Rainer	8	2180	1		Otte, Rainer	36	678	1		
<u>Damenklasse</u>				<u>Damenklasse</u>						
Hirschhausen, Tanja	10	686	1		Hirschhausen, Tanja	40	5000	1		
<u>Herren AK</u>				<u>Herren AK</u>						
Peinemann, Michael	9	988	1		Schindler, Michael	39	5000	1		
<u>Damen AK</u>				<u>Damen AK</u>						
Peinemann, Ulrike	8	2374	1		Finke, Manuela	38	407	1		
<u>Seniorenklasse</u>				<u>Seniorenklasse</u>						
Müller, Uwe	10	222	1		Hein, Horst	38	282	1		
<u>Seniorinnenklasse</u>				<u>Seniorinnenklasse</u>						
Gattermann, Inge	10	555	1		Hein, Iris	38	18	1		

Weihnachtsfeier 2013

Dass die Schützenjugend auch einmal eine "ruhige" Kugel schießen kann, stellten unsere jüngsten Schützen aus dem Verein bei unserer diesjährigen Weihnachtsfeier unter Beweis. Mit mehr oder weniger rasanten Würfeln wurde entweder alles oder auch mal nichts getroffen. Alle hatten viel Spaß. Nach gefühlten 1000 Würfeln konnten sich die Jugendlichen bei einer leckeren Pizza im Schießheim stärken.



